

Zehn-Jahres-Statistik

Wetterdaten 2002 – 2012

für March/Breisgau (229 m ü.N.N.)

Weitere Infos hierzu über: patrick.gutmann@feuerwehr-march.de

	2002*	2003*	2004*	2005*	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Σ
Eistage	15	9	1	4	17	11	3	16	31	7	15	129
Frosttage	42	58	46	40	83	50	70	68	77	47	52	633
Kalte Tage	81	65	68	63	102	92	107	86	109	89	98	960
Sommertage	47	107	0	56	83	70	64	68	60	84	61	700
Heiße Tage	10	55	0	18	27	9	9	18	21	15	15	197
Tropentage	1	15	0	0	2	0	0	1	1	0	0	20

Regentage	183	124	51	140	176	177	182	172	192	137	186	1.720
Regenmenge	926	507	170	724	909	819	820	725	771	641	930	7.942
Sonnenscheindauer	1.684	2.212	538	1.739	1.893	1.904	1.761	1.866	1.639	2.042	2.011	19.289

Minimal-Temp.	-11,8	-10,9	-8,0	-13,7	-10,7	-9,3	-8,2	-16,8	-13,7	-7,6	-22,2
Maximal-Temp.	35,3	40,2	25,6	33,9	35,3	34,9	32,8	36,0	35,8	34,3	34,5
Maximal Windböe	117	111	93	81	96	94	87	115	119	104	70

* Jahre in denen die Aufzeichnungen unvollständig sind (kursiv): 2002 fehlen zwei Tage im Februar und sieben im Juni; 2003 fehlt der Monat Dezember; 2004 fehlen die Monate Mai bis Dezember (!); 2005 fehlen die Monate Januar und Februar, sowie acht Tage im Juli.

Extrem-Werte

Temperatur

40,2° C. Diese Lufttemperatur wurde am 13.08.2003 in March gemessen. Bis heute ist dies der höchste, jemals in Deutschland gemessene (und anerkannte) Wert! March teilt sich den nationalen Hitzrekord allerdings mit dem Ort Gärmersdorf (Bayern), sowie den Städten Karlsruhe und Freiburg im Breisgau.

Bemerkenswert war auch der 25.05.2009: An dem Tag wurde nämlich mit 34,0° C die zweithöchste Temperatur des Jahres 2009 gemessen; heißer war es erst wieder drei Monate später am 20.08. mit 36,0° C.

In die Geschichte eingehen dürfte auch Heiligabend 2012: An dem Tag erreichte das Quecksilber auf dem Hölzgacker sagenhafte 17,8° C. Ein noch wärmeres Weihnachtsfest hat es in March wahrscheinlich seit Menschengedenken noch keines gegeben.

Den bundesweiten Kälterekord hält March zum Glück nicht. Dennoch kann sich die tiefste Temperatur in March der letzten zehn Jahre sehen lassen: Sie wurde mit -22,2° C am 11.02.2012 gemessen.

Niederschlag

Außergewöhnlich wenig Regen ist im November 2011 gefallen: An zwei Tagen fielen gerade einmal 0,5 Liter! Eine geringere Niederschlagsmenge ist in dieser Gegend historisch nicht bekannt. Selbst im ebenfalls sehr trockenen April 2007 fielen an drei Tagen immerhin 11,4 Liter. Zum Vergleich: Im August des „Jahrhundertsommers 2003“ fiel mit 23,1 Litern fast 50-mal mehr Regen als im November 2011.

Der nasseste Tag der letzten zehn Jahre war der 12. August 2008. An diesem Tag fielen insgesamt 56,3 Liter Regen.

Sonnenschein

Den meisten Sonnenschein müsste man im Sommer vermuten – wahrscheinlich sogar im Jahrhundert-sommer 2003? Der April 2007 war nicht nur extrem trocken, sondern auch extrem hell: In dem Monat leuchtete die Sonne über March nämlich sage und schreibe 314,9 Stunden lang, was einem Tagesschnitt von knapp 10,5 Stunden entspricht! Selbst alle drei Sommermonate des Jahrhundert-sommers 2003 konnten da nicht mithalten: Juni 2003: 302,7 Std.; Juli 2003: 268,9 Std. und August 2003: 313,9 Std.. Doch am allerhellsten war der Juli während des „Sommermärchens“ 2006 mit satten 341 Sonnenstunden, was auch den 10-Jahres-Rekord darstellt.

Die hellste Wetterstation des Sommers 2012 in ganz Deutschland war übrigens March! An keiner Station leuchtete die Sonne länger als hier, mit 832,9 Stunden. Dies entspricht einem Durchschnitt von 9,05 Sonnen-Stunden – und zwar jeden einzelnen Sommertag von Juni bis September!

Wind

An der Wetterstation auf dem Hölzgacker ist es meist recht windig. Da der Marchhügel im „Windschatten“ der Vogesen liegt, sind Windgeschwindigkeiten über 100 km/h allerdings recht selten. Diese Marke wurde in den letzten zehn Jahren auch nur fünfmal überboten: (10.02.09: 115 km/h, 17.08.03: 113 km/h, 02.01.03: 111 km/h, 27.01.02: 117 km/h. Doch am 28. Februar 2010 hatten wir da oben mit einer Windgeschwindigkeit von 119 km/h Orkanstärke (120 km/h) fast erreicht.